

Eine Reise , die ist lustig

Der 7. Dezember 1835 gilt mit der Eröffnung der Ludwigs-Eisenbahn zwischen Nürnberg und Fürth als die Geburtsstunde der deutschen Eisenbahn. Im Laufe der vergangenen 175 Jahre sorgte die Deutsche Bahn für mancherlei Aufregung. Egal ob Fahrpreiserhöhung, Verspätungen oder fehlender Service - auf die Bahn mag man trotzdem nicht verzichten. Schließlich liefert sie immer wieder für zahlreiche Schriftsteller den Stoff, um die schönsten Eisenbahn-Gedichte der Literaturwelt zu kreieren. Eine kleine Auswahl dieser bietet sich dem interessierten Leser in "Bitte einsteigen!", einem Lyrikbändchen, das mit seinen Texten und Reinhard Michls wunderbaren Illustrationen zu überzeugen weiß.

Über 50 Gedichte stammen aus der Feder berühmter Autoren wie Bertolt Brecht ("Im Dienstzug"), Theodor Fontane ("Die Brück' am Tay"), Mascha Kaléko ("Wenn einer fortgeht"), Erich Kästner ("Das Eisenbahngleichnis"), Christian Morgenstern ("Der Bahnvorstand"), Sarah Kirsch ("Fahrt II") und etliche andere, die sich mit allem beschäftigen, was das Bahnwesen ausmacht. Romantik liegt in der Luft, wenn es heißt: "Willkommen und Abschied". Genuss pur steht in "Reisen und Speisen" ganz weit oben, während Angst sich in "Einfälle und Unfälle" breitmacht. So unterschiedlich wie die sieben Kapitel, sind auch die lyrischen Ergüsse jedes Autors, die den Leser zum Schmunzeln, Nachdenken und Verweilen in der (deutschen) Bahngeschichte einladen.

Der Gedichtband "Bitte einsteigen!" bietet mit seinen 144 Seiten einen netten Einblick in die Geschichte der Deutschen Bahn, die von Fortschritt und Veränderung erzählt. Es geht in den Gedichten um schicksalshafte Erlebnisse, bewegende Geschichten und nette Reisebekanntschaften, die den Reiz von stundenlangen Zugfahrten erst wirklich ausmachen. Damit festigt sich das romantische Bild von Bahnreisen nachhaltig in den Köpfen der Leser dieser Eisenbahn-Gedichte und lässt jede Seite zu einem Kurztrip durch 175 Jahren Bahngeschichte werden.

Was "Bitte einsteigen!" wirklich von anderen Lyrikbändchen abhebt, sind die liebevoll gehaltenen, detailreichen Illustrationen von Reinhard Michl. Sie sind wie ein kleiner Leitfaden, der durch das Buch und eine bewegte Historie führt und dabei ein Hauch von Nostalgie beim Leser auslöst. So geraten selbst Gedichte, die von vielen meist als eher wenig lesenswert betrachtet werden, zu einem unterhaltsamen Zeitvertreib, der im Zug genossen zu kurzweiligen Stunden führt.

Susann Fleischer 22.11.2010